

Reisemerklblatt Oman

- Bitte lesen Sie die Hinweise auf den folgenden Seiten sehr sorgfältig und beherzigen Sie sie auch.
- Es kommt auch immer wieder vor, daß bei der Ausreise Korallenketten, Antiquitäten und ähnliche Dinge von den Beamten konfisziert werden (die Kontrollen sind streng!). Halten Sie sich diesbezüglich – im Interesse der Natur und Kultur des Landes – an die gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausrede „Wenn ich's nicht tu, tun die anderen es“ macht Sie exakt zu dem Touristen, von dem man sich ja gottlob so unterscheidet und der man selber nie ist – oder doch?

Visa für Reise OMA122 und OMA124

Bitte beantragen Sie für diese Reisen keinesfalls ein multiple-entry-visum hier in Deutschland, da dieses Visum eine Wiedereinreise erst nach 3 Wochen erlaubt und Sie ja zwischendurch omanisches Staatsgebiet verlassen. Wir empfehlen hier die Beantragung bei Einreise in Masqat bzw. Dubai.

Mitreisenden mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit wenden sich bitte zur Sicherheit nochmals an die omanische Botschaft in ihrem Heimatland, um die genauen Visabestimmungen zu erfragen.

Die Website der Royal Oman Police mit aktuellen Infos zu den Visabestimmungen finden Sie unter http://www.rop.gov.om/services_passport2.asp

© NOMAD.
REISEN IN ARABIEN.
Julietta Baums Travel, Gerolstein
zuletzt aktualisiert: Mai 2007

VISAINFORMATIONEN FÜR DAS SULTANAT OMAN
Für die Einreise benötigen deutsche Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass (diese Gültigkeit ist unbedingt notwendig) mit einem Visum.

Visa können entweder hier in Europa bei der zuständigen Botschaft oder bei Einreise auf dem Luft- oder Landweg beantragt werden. Anträge für Touristenvisa sowie die aktuellen Visabestimmungen können mit Einsenden eines selbstadressierten Rückumschlags bei der Botschaft des Sultanats Oman in Berlin angefordert werden.

Folgende Punkte sind bei der Beantragung eines Visums hier in Europa zu beachten:

1. Das Antragsformular muss vollständig mit Schreibmaschine (nicht von Hand!) und in englischer Sprache ausgefüllt werden.
2. Dem Antrag sind
 - der Reisepass und
 - ein als Einwurf-Einschreiben (derzeit ca. EUR 3,50,-) frankierter Rückumschlag DIN A 5 beizufügen. Passfotos müssen NICHT mehr beigelegt werden.
3. Im Feld „Details of previous visa“ nur etwas eintragen, wenn Sie bereits in Oman waren
4. Die Visagebühren betragen derzeit: EUR 30,- für einmalige Einreise, 4 Wochen EUR 50,- für mehrmalige Einreise, 3 Wochen pro Aufenthalt, insgesamt 6 Monate gültig und sind als Verrechnungsscheck beizulegen
5. Bitte Unterschrift auf der Rückseite nicht vergessen.

Die Bearbeitungsdauer für ein Visum beträgt z.Zt. etwa 1-2 Tage. Es werden nur vollständige und den Bestimmungen entsprechend ausgefüllte Anträge bearbeitet.

Tragen Sie als Berufsbezeichnung bitte nichts ein, was mit Journalismus, Medien und Verlagen im weitesten Sinne zu tun hat.

Die Regierung des Sultanats Oman behält sich vor, Visaanträge ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Die Einreise nach Oman muss innerhalb eines Monats ab Ausstellungsdatum erfolgen.

ADRESSE DER BOTSCHAFT
Botschaft des Sultanats Oman
Konsularabteilung
Clayallee 82
14195 Berlin

Tel. 030-84 41 69 70, Fax 030-81 00 51 99

GENERALKONSULAT DES SULTANATS OMAN IN DER SCHWEIZ

3A Chemin de Roilbot

CH - 1292 Chambésy

Tel.: +41 - (022) 758 96 60

Fax: +41 - (022) 758 96 66

BOTSCHAFT DES SULTANATS OMAN IN ÖSTERREICH

Währingerstraße 2-4/24-25

A - 1090 Wien

Tel.: +43 - (01) 310 86 43/44

Fax: +43 - (01) 310 72 68

Bitte setzen Sie sich bezüglich der Gebühren für Schweizer und Österreichische Staatsbürger vor Antragstellung mit obigen Botschaften/Konsulaten in Verbindung.

Seit 2003 gibt es die Möglichkeit, ein vier Wochen gültiges Visum bei Ankunft am Grenzposten zu erhalten. Die Kosten betragen OMR 6,000 (entspricht etwa EUR 12,00). Bei Ankunft müssen Sie in diesem Fall zunächst die Visagebühr am Bankschalter zahlen. Dann stellen Sie sich mit Ihrem Pass, der Bankquittung und dem ausgefüllten Antragsformular (identisch mit dem Formular für Beantragung in Europa; kann in diesem Fall aber handschriftlich ausgefüllt sein) am Schalter "Foreigners" an.

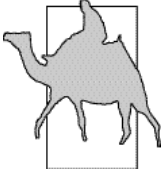
Auch SchweizerInnen und ÖsterreicherInnen können das Visum bei Einreise erwerben. Wir haben mit der Beantragung bei Einreise sehr gute Erfahrungen gemacht, daher empfehlen wir diese Variante. Dies gilt auch für die Einreise über Land aus dem Jemen.

KLIMA

Das Klima variiert in Oman sehr stark von Region zu Region:

An der Küste des Indischen Ozeans und im Landesinneren ist es im Sommer heiß (d.h. bis 50°C am Tag) und feucht (Küste) bzw. trocken (Landesinnere). Im Winter herrschen dagegen recht angenehme Temperaturen zwischen 25 und 30°C am Tag. Die Luftfeuchte ist niedrig, abends und nachts kann es kühl werden. Insbesondere im Gebirge kann es zu dieser Jahreszeit auch mal regnen.

In der Provinz Dhufar wird das Klima durch den Monsun, den *kharif*, geprägt, der zwischen Juni und September Regen bringt. Dementsprechend grün sind die Gebirge in den folgenden beiden Monaten. Die durchschnittliche Temperatur beträgt während der Monsunzeit um die 30°C, im



Reisemerklblatt Oman

- *Wir sind gerne bereit, Sie in Fragen der Kleidung und Ausrüstung weitergehend zu beraten und Ihnen auch Bezugsmöglichkeiten für Ausrüstungsgegenstände etc. zu nennen.*

*Rufen Sie uns einfach kurz an:
06591-94998-0*

- *Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.*

Frühling und Herbst ist es etwas wärmer. Der Monsun ist auch für die hohe (bis zu 96%) Luftfeuchte in diesen Monaten verantwortlich. Während der Wintermonate dagegen sinkt die Luftfeuchte auf durchschnittlich 54%, die Temperatur auf durchschnittlich 25°C.

KLEIDUNG

Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) oder modernen Microfasern mitzunehmen. Nicht angebracht sind für Männer wie für Frauen kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene und enge Kleidung; das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Ellenbogen bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen zu empfehlen; insbesondere Frauen sollten lange Haare zumindest zusammenbinden.

Für unsere Trekking- und Hotelreisen finden Sie im Anhang abgeänderte Listen.

Für unsere Expeditions- und Rundreisen mit Zeltübernachtungen empfehlen wir folgende Kleidung:

- ein leichter bis mittelwarmer Pullover (für die kühleren Nächte)
- eine leichte Jacke
- eine winddichte Regenjacke: es regnet selten, aber wenn, dann kurz und heftig
- Badehose bzw. einteiliger Badeanzug. Das Tragen von Badebekleidung ist in Oman nur an offiziellen oder zu den Hotels gehörenden Stränden gestattet.
- leichte, knöchelhohe Wanderschuhe, die aber in jedem Fall eine feste Sohle besitzen müssen; für die Trekkingtouren auch Wandersandalen mit guter Profilschleife für die wasserführenden Wadis
- ein Paar Sandalen oder leichte Halbschuhe
- Badesandalen oder -latschen
- Latzhosen und Overalls sind wegen der auf unseren Überlandtouren nicht vorhandenen „Indoor-Toiletten“ ungeeignet
- Ausgehkleidung ist bei unseren Expeditionsreisen auch in den Hotels nicht nötig

AUSRÜSTUNG

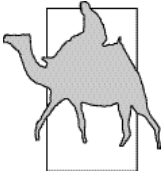
- ein nicht zu dünner Schlafsack, Isomatte bzw. Luftmatratze bei Touren mit Zeltübernachtungen sowie evtl. ein kleines Kopfkissen. Wir empfehlen wegen des hohen Komforts selbstaufblasbare Isomatten.

- handelsübliche stabile Aluminium- oder Plastikflasche mit dichtem Schraubverschluss für Trinkwasser
- Wasserentkeimungstabletten (Micropur oder Certisil) für den Fall, dass Sie unser Trinkwasser zusätzlich entkeimen wollen
- Taschenmesser
- Taschenlampe; sehr gut haben sich Stirnlampen bewährt
- Sonnenhut und/oder Kopftuch, Sonnenbrille, Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor
- Mückenschutzmittel; für empfindliche Leute evtl. ein Moskitonetz
- persönliche Toilettenartikel, u.a.
 - Toilettenpapier (feuchtes)
 - Handtücher
 - Tampons bzw. Binden
 - Nassrasierer
- Elektrogeräte sind wenig brauchbar, da während der Tage mit Zeltübernachtungen kein Strom zur Verfügung steht
- Hautcreme oder -lotion sowie
- Lippenpflege: wegen der geringen Luftfeuchte
- evtl. Ersatzbrille
- genügend Filmmaterial; im Oman ist in den Städten zwar gutes Fotomaterial erhältlich, insbesondere Diafilme sind jedoch teurer als in Deutschland
- Ersatzbatterien für Ihre Kamera und andere Elektrogeräte (leere Batterien bitte wieder mit nach Hause nehmen)
- Wecker
- evtl. ein Fernglas
- Nähzeug und Handwaschmittel bei unseren Expeditionen
- Nuss- oder Trockenobstmischung bzw. Müsliriegel für Leute, die unter dem „kleinen Hunger zwischendurch“ leiden

GESUNDHEITSVORSORGE

Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich.

Empfehlenswert ist bei Reisen im Sommer in die Provinz Dhufar eine Malariaphylaxe bzw. die Mitnahme eines stand-by Mittels wie Halfan. Der beste Schutz gegen eine Malariaerkrankung ist aber Vorbeugung. Da Stechmücken als Malariaüberträger vor allem während der



Reisemerklblatt Oman

Dämmerung und nachts aktiv werden, sollte man zu diesen Zeiten körperbedeckende, helle (!) Kleidung tragen und ein Mückenschutzmittel verwenden.

Außerdem sollte man gegebenenfalls an eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung denken.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, daß wir in bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, daß Sie sich also bitte dementsprechend an Ihren Hausarzt oder ein tropenmedizinisches Institut wenden.

Weiterhin sollte Ihre Apotheke umfassen:

- Elektrolytpulver wie z.B. Elotrans zur Stabilisierung bei Durchfällen, aber auch bei starker körperlicher Anstrengung
- Durchfallmittel
- Kreislaufmittel
- Desinfektionsmittel bei Hautverletzungen
- Nasen- und Augengel oder -tropfen (Tränenersatzflüssigkeit)
- Wundsalbe
- Insektenschutzmittel
- Salbe und Gel bei Verbrennungen und Insektenstichen
- Paracetamoltabletten o.ä. bei Kopf- oder anderen Schmerzen
- Breitbandantibiotikum
- Pflaster für kleine Wunden oder Blasen (besonders geeignet sind spezielle Blasenpflaster wie *compeed*)

GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine Reisetasche: Diese sind weniger sperrig als Rucksäcke und erregen auch weniger Aufsehen. Außerdem bitte an einen leichten und nicht zu großen Tagesrucksack denken.

Bei unseren Expeditionen hat es sich bewährt, Schlafsack und Isomatte in einer getrennten Tasche aufzubewahren, damit man diese Gegenstände bei Hotelübernachtungen direkt im Wagen belassen kann.

Zur Aufbewahrung von Kleidung und Kleinkram empfehlen sich wasser- und staubdichte Packsäcke mit Rollverschluss.

Sie sollten vor Abflug so packen, daß Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im Handgepäck transportieren. Für den Fall, daß Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

Das Gewicht des Gepäcks sollte bei den Expeditionen nicht mehr als 15 kg betragen.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Die omanische Währungseinheit ist der Rial (RO), der in 1000 Baiza (BZ) unterteilt ist. Der RO ist frei konvertierbar und fest an den US\$ gekoppelt: 1RO entspricht ca. 2,6 US\$.

Es empfiehlt sich die Mitnahme von US\$ oder EUR in Form von Banknoten. In größeren Städten wie Masqat und Salalah können Sie auch EUR problemlos tauschen. Reiseschecks (American Express oder Thomas Cook) sollten Sie nur für nicht vorhersehbare Notfälle mit sich führen. Achten Sie bei der Mitnahme von Banknoten auf unbeschädigte Scheine. Neben Banken und den großen Hotels kann man insbesondere bei den sog. (offiziellen) moneychangern, die man in den Souqs findet, zu einem etwas günstigeren Kurs tauschen. Euroschecks werden übrigens nicht akzeptiert.

Mit Kreditkarte (Visacard, Master-/Eurocard und American Express) kann man in den meisten größeren Geschäften, Hotels, Restaurants und bei Autovermietern zahlen und in Banken recht günstig Rial erhalten.

Bei der NBO (National Bank of Oman) kann man überdies auch mit der normalen ec-Karte und Geheimnummer Geld am Automaten abheben. Oman ist ein sehr sicheres Reiseland mit einer sehr niedrigen Kriminalitätsrate.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

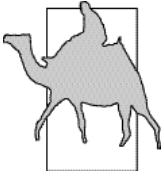
Die Lebenshaltungskosten in Oman entsprechen in etwa den deutschen. Ein ordentliches Mittagessen bekommt man z.B. schon für etwa EUR 5,- bis 8,-.

Als Mitbringsel eignen sich nicht nur die omanischen Gegenstände zur jemenitischen *djambija*, die *khandjars* (Krummdolche), für die man zwischen 30 und vielen hundert RO „hinblättern“ muß. Auch Weihrauch samt -brennern (z.B. in Salalah), traditionellen Silber- oder neu gefertigten Goldschmuck, Webarbeiten und Korbwaren kann man, zumeist leider nicht besonders billig, als „typische“ Souvenirs erwerben. In den Souqs wird fast ausschließlich mit Bargeld bezahlt.

REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende unentbehrliche Papiere:

- Reisepass



Reisemerklblatt Oman

- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s.o.)
- bei Selbstfahrertouren: nationalen und internationalen Führerschein; Kreditkarte
- Auslandskrankenversicherungsnachweis
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

ZOLLBESTIMMUNGEN

Für Devisen gibt es keine Ein- oder Ausfuhrbeschränkungen.

Die Einfuhr von Alkohol ist offiziell verboten, die Mitnahme von einer Flasche jedoch toleriert. Waffen und Drogen aller Art sind selbstverständlich verboten.

Kritisch können europäische Magazine sein, da diese sehr genau nach „unzüchtigen Darstellungen“ untersucht werden. Hierunter fallen bereits Abbildungen von leichtbekleideten Frauen. Da die Zollkontrollen am Flughafen in Seeb gründlich sein können, sollten Sie sich an die genannten Verbote halten.

ZEITVERSCHIEBUNG

Die Ortszeit in Oman errechnet sich aus der MEZ + 3 Stunden. Während unserer Sommerzeit beträgt der „Vorsprung“ nur noch zwei Stunden.

ELEKTRIZITÄT

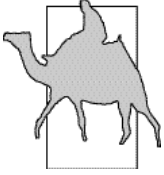
220 Volt, Eurostecker passen meist.

TELEKOMMUNIKATION

Das omanische Telefonnetz ist auf einem hohen technischen Standard. Sowohl Gespräche innerhalb des Landes wie auch interkontinentale Verbindungen haben eine gute Qualität. Für die zahlreichen öffentlichen Fernsprechkzellen benötigt man fast immer eine Telefonkarte.

REISELITERATUR: AUSWAHL

- Georg Popp, Oman (Edition Erde im Edition Temmen Verlag), 2006⁵
ansprechend geschriebener Führer, der sich gut vorab lesen läßt und viele Hintergrundinformationen liefert; aber keine praktischen Infos!
- Henning Neuschäffer, Oman / Vereinigte Arabische Emirate (Polyglott Apa Guide) 2007
gut recherchierter und flüssig geschriebener Führer; Henning Neuschäffer ist einer unserer Reiseleiter
- Kirstin Kabasci, Peter Franzisky, Oman. (Reise Know-How Verlag) 2006⁵
- *Reiseführer mit hohem praktischen Gebrauchswert, vor allem für Individualreisende, da ausführliche Routenbeschreibungen enthalten sind; für Gruppenreisende nur bedingt zu empfehlen*
- Explorer Group (Hrsg.), Oman Off-Road (Activity Guide), 2007¹
auf Satellitenfotos beruhende Karten mit zusätzlich eingezeichneten Pisten und genauen Beschreibungen zum Routenverlauf; nur für Individualreisende geeignet
- Anne Dale, Jerry Hadwin, Adventure Trekking in Oman (Cordee) 2001
etliche Routen mit Beschreibungen und Skizzen für Wanderer und Trekker. Bei mehrtägigen Touren empfehlen wir auf jeden Fall, einen ortskundigen Guide mitzunehmen!
- Dr. Arnold Hottinger u.a., Oman. Weihrauch und Erdöl. Landeskunde und Reisehandbuch (Strom Verlag, Luzern 1993)
von engagierten Fachleuten geschriebene Landeskunde mit deutlichen Schwerpunkten auf Sozialgeschichte, Geographie und Archäologie. Als praktischer Reiseführer nicht zu empfehlen.
- Heiner Klein und Rebecca Brickson, Off-road in Oman (Activity Guide), Explorer Group, 2007
guter off-road-Führer mit ausführlichen Routenbeschreibungen und präzisen Detailkarten. Unentbehrlich für Individualreisende bzw. Selbstfahrer.
- Wilfred Thesiger, Arabian Sands (Penguin Travel Library, 3. Auflage 1991); in deutscher Übersetzung „Die Brunnen der Wüste“ (Piper, München 2004)
Als Einstimmung unbedingt zu empfehlen! Beschreibung seiner Reisen durch das „Leere Viertel“ in den 40er Jahren unseres Jahrhunderts: „Wilfred Thesiger is perhaps the last, and certainly one of the greatest, of the British travellers among the Arabs.“
- Emily Ruete, Leben im Sultanspalast. Memoiren aus dem 19. Jahrhundert, Verlage die Hanse, 2007
Lebenserinnerungen einer als Tochter des Sultans von Oman und Sansibar geborenen Frau. Das Buch gewährt einen tiefen Einblick in das Leben der Frauen „am Hof“ auf Sansibar.
- Arabisch für Globetrotter (= Kauderwelsch Band 14 „Hocharabisch“, Peter Rump Verlags- und Vertriebsgesellschaft)
für erste Einblicke in die grammatikalisch leider nicht sehr einfache arabische Sprache, hilft aber im Falle des Falles bei der Verständigung enorm.



Reisemerklblatt Oman

Nächte im Camp

Bei unseren Expeditionen und Trekkings treffen wir in der Regel etwa um 17 Uhr am Lagerplatz für die Nacht ein. Sofort nach Ankunft werden die Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der Reiseleiter die Küche ein. Nehmen Sie es aber bitte einem Fahrer, der den ganzen Tag gefahren ist, nicht übel, wenn er sich mal „faul in die Ecke setzt“, anstatt zu helfen.

Die Mitreisenden, die mit dem Zeltaufbau fertig sind, beteiligen sich an den anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen und Spülen. Während des ganzen Jahres wird es etwa um 18:30 Uhr dunkel; bis dahin muß der Hauptteil der abendlichen Arbeiten erledigt sein. Gegessen wird in der Regel zwischen 19 und 20 Uhr.

Anschließend kann man's sich – sofern genügend Holz vorhanden ist – am Lagerfeuer gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen).

Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen alle oft schon um 21 Uhr in den Betten.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (das ganze Jahr über etwa 6 Uhr).

Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab, während Fahrer und Reiseleiter die Ausrüstung zusammenpacken. Abfahrt ist dann meist gegen 8 Uhr.

Der überwiegende Teil der im Tourismus Tätigen spricht im übrigen auch Englisch.

LANDKARTEN

Zu Oman gibt es leider kaum brauchbares Material. Hier eine Liste der wenigen erhältlichen Karten:

- Oman 1: 850 000 (world mapping project) Reise Know-How Verlag Rump; 2007² derzeit beste erhältliche Karte; leider stimmen auch hier die Angaben zu „Piste oder asphaltiert“ nur bedingt
- The Sultanate of Oman (Geoprojects, Maßstab 1:1 320 000, Beirut 1983)
- Arabische Halbinsel (RV-Verlag, 1:2 Mio)
- Map of the Sultanate of Oman (National Survey Authority, 1:1.300.000; in engl. und arab. Ausgabe in omanischen Buchläden (s.o.) erhältlich)
- United Arab Emirates, Oman (Hildebrand's Travel Map, 1:1.500.000)

Ein paar Hinweise zu den Sitten des Landes

GENERELL

möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen. Bitte beherzigen Sie die entsprechenden Hinweise auf den ersten Seiten unseres Kataloges.

TRINKGELDER UND GESCHENKE

Wir möchten ganz dringend zu bedenken geben, daß Oman kein „Bakschisch-Land“ ist. Das bedeutet, daß Trinkgelder und Geschenke keineswegs wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung dienen sollten. Im Dienstleistungsgewerbe, also z.B. in Hotels und natürlich für die Fahrer unserer Wagen sind Trinkgelder dagegen üblich. Diese sind nicht im Reisepreis eingeschlossen.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragt man vorher die betreffende Person um Erlaubnis (das geht auch mit Zeichensprache) und fotografiert NICHT, wenn der- oder diejenige Einwände erhebt. Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen

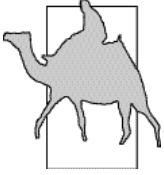
Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) verboten; wenn Filmmaterial, im schlimmsten Fall sogar die Kamera eingezogen werden sollte, sind Verhandlungen meist zwecklos.

MÜLLVERMEIDUNG

Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Sie werden feststellen, daß Oman ein ausgesprochen sauberes Land ist, das großen Wert auf Umweltschutz legt. Daran sollte man sich natürlich auch als Gast halten. Wir führen Abfallsäcke mit. Versuchen Sie, beim Einkauf auf Einwegflaschen und Aluminiumdosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten. Auf allen Überlandtouren führen wir Trinkwasser in speziellen Kanistern mit. Dieses Wasser können Sie sich in mitgebrachte handelsübliche Trinkflaschen, am besten aus Aluminium, abfüllen. Sie helfen uns damit, einen Großteil des Mülls einzusparen.

REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenaufbis -untergang ist es Muslimen mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...). Die Menschen sind deshalb oft etwas gereizt und würden es auch einem Nicht-Muslim übel nehmen, wenn er diese Regeln durchbrechen sollte. Außerhalb der Hotels sind deswegen tagsüber alle Restaurants geschlossen, generell bekommt man während dieser Zeit keinen Alkohol ausgeschenkt. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: Während des Ramadan sind Lokale und Läden bis tief in die Nacht geöffnet und voller Leben. Auf unseren Überlandtouren können wir natürlich trotzdem (abseits der Siedlungen) Picknicks machen oder



Reisemerklblatt Oman

in den Hotels essen – es wird also niemand Hunger leiden müssen.

Hinweise zum Tagesablauf

VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „arabisch“ sein. Das bedeutet eine reiche Auswahl verschiedener Vorspeisen, Reis, Fleisch oder Fisch, Fladenbrot, Obst und Datteln. Daneben bieten einige Restaurants eine Auswahl an Gerichten afrikanischen und asiatischen (indischen oder chinesischen) Ursprungs.

Das Frühstück in den Hotels ist entweder „englisch“ (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder ein Buffet. Während der Überlandtouren bereiten wir unser Frühstück (Tee/Kaffee, Fladenbrot, Honig, Marmelade, Käse, Müsli) natürlich selbst zu.

Mittags besteht fast immer die Möglichkeit, sich in einem Restaurant zu stärken, oder aber es wird gepicknickt (Brot und Salat, Obst). Eine Essenspause müssen wir nicht zuletzt wegen der Fahrer einhalten.

Das Abendessen nehmen wir entweder im Hotel oder in einem Restaurant ein. Während der Überlandtouren kochen wir abends selbst – die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Lagerauf- bzw. abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt entweder in ordentlichen Hotels (Zimmer mit eigenem Bad/Dusche und Klimaanlage) oder in Zelten (geräumige Drei-Personen-Kuppelzelte, die aber maximal mit 2 Personen belegt werden). Sowohl Schlafunterlagen (Isomatten) als auch Schlafsäcke müssen mitgebracht werden.